

## Demografie Stuttgarter Wohnquartiere: „Über der Straße“ – Heumaden

Ansgar Schmitz-Veltin

Ende der 1970er-Jahre begannen die Bauarbeiten für eine neue Wohnsiedlung am südöstlichen Stadtrand Stuttgarts. Das Wohngebiet „Über der Straße“, durch die Landesstraße 1200 vom Hauptteil des Stadtteils Heumaden getrennt, bot Platz für rund 2700 Personen. Neben 18 gewerblichen Wohnungsbauinvestoren, unter ihnen die „Neue Heimat“, waren auch private Bauherren an der Bebauung beteiligt. Für viele von ihnen war das gut erschlossene und infrastrukturell ausgestattete Gebiet eine willkommene Chance zur Bildung von Eigentum und zur Verbesserung des Wohnstandards – rund die Hälfte der entstehenden Wohneinheiten wurde als Eigenheime und Eigentumswohnungen realisiert. Nach rund fünfjähriger Bauzeit wurde die Bebauung 1984 weitgehend abgeschlossen, neben Geschosswohnungsbau ist das Gebiet vor allem im südlichen Randbereich geprägt von Reihen-, Doppel- und freistehenden Einfamilienhäusern.<sup>1</sup>

### Erstbezug durch junge Familien

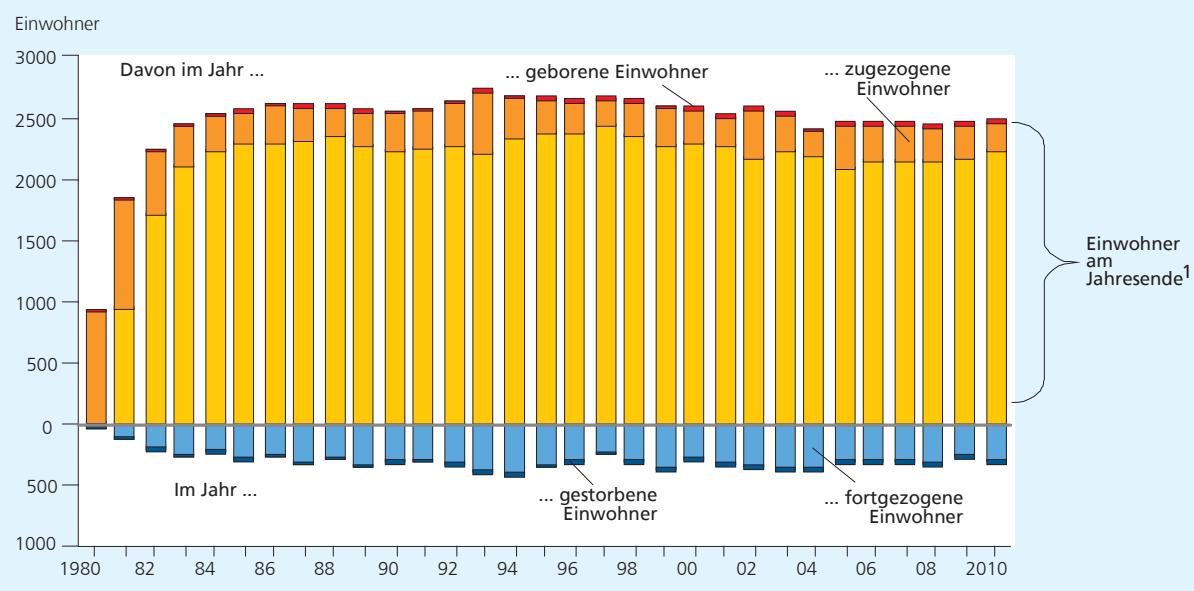
Die Aufsiedelung des Quartiers erfolgte vor allem ab dem Jahr 1980. Bis 1984 zogen 2949 Menschen in die frisch errichteten Gebäude entlang der Bernsteinstraße und einiger Seitenstraßen ein, rund die Hälfte von ihnen kam aus anderen Stadtteilen Stuttgarts, vor allem aus der direkten Nachbarschaft (Heumaden, Sillenbuch). Die Einwohnerzahl stieg in dieser Zeit rasch an und erreichte 1986 mit 2626 Personen ihren ersten Höhepunkt (vgl. Abbildung 1). Diese Phase war geprägt durch starke Wanderungsgewinne vor allem junger Familien und hohe Geburtenüberschüsse, da viele der neuen Bewohner in den Jahren nach dem Zuzug Kinder bekamen und in Folge der jungen Altersstruktur nur wenige Personen starben (vgl. Abbildung 2). Das Durchschnittsalter lag in der ersten Hälfte der 1980er-Jahre bei rund 30 Jahren, der Anteil der Ausländer an

allen Einwohnern fiel mit knapp neun Prozent sehr viel geringer aus als in Stuttgart insgesamt (17,3 Prozent).

### Alterung und Einwohnerrückgang

Auf die anfängliche Dynamik folgte aber bereits in der zweiten Hälfte der 1980er-Jahre eine Phase der Stagnation. In dieser Zeit überwogen die Fortzüge, einzig durch die nach wie vor hohen Geburtenzahlen entwickelte sich die Einwohnerzahl zunächst konstant. Durch die vergleichsweise geringe Dynamik und die homogene Altersstruktur schrumpfte die Alterung bereits zu dieser Zeit merklich voran. Mit jedem Jahr nahm auch das Durchschnittsalter um fast ein Jahr zu, 1990 lag der Wert bereits bei 38 Jahren. Mit Beginn der 1990er-Jahre stieg die Einwohnerzahl wie überall in Stuttgart in Folge der Zuwanderung aus Osteuropa nochmals stark an, die erste Hälfte der

Abbildung 1: Entwicklung der Einwohnerzahl und der Einwohnerbewegungen 1980 bis 2010



<sup>1</sup> Bis 1985 geschätzt.

Abbildung 2: Saldo der natürlichen und räumlichen Einwohnerentwicklung im Wohngebiet „Über der Straße“ im Jahresdurchschnitt für unterschiedliche Zeiträume

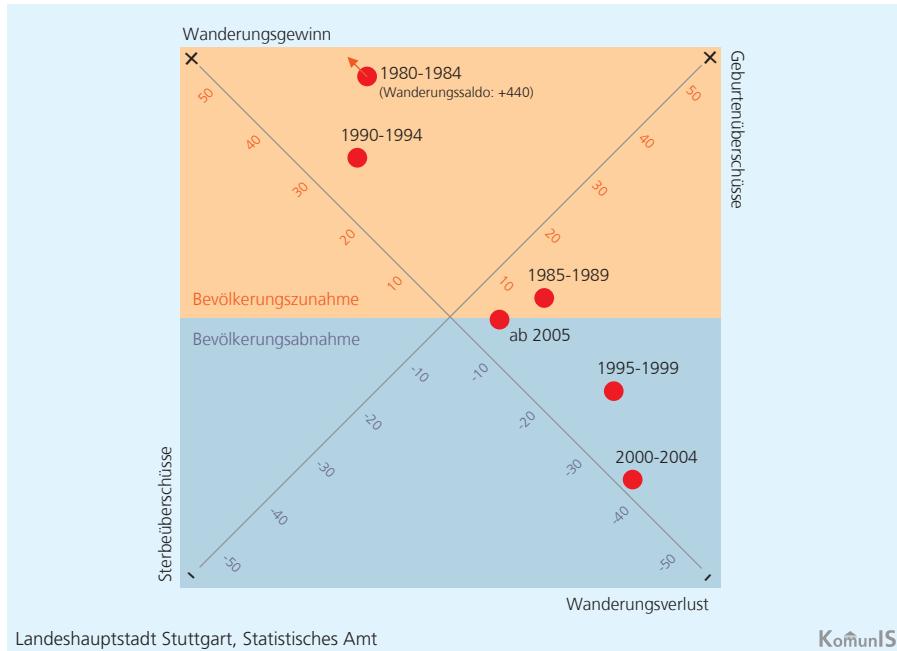
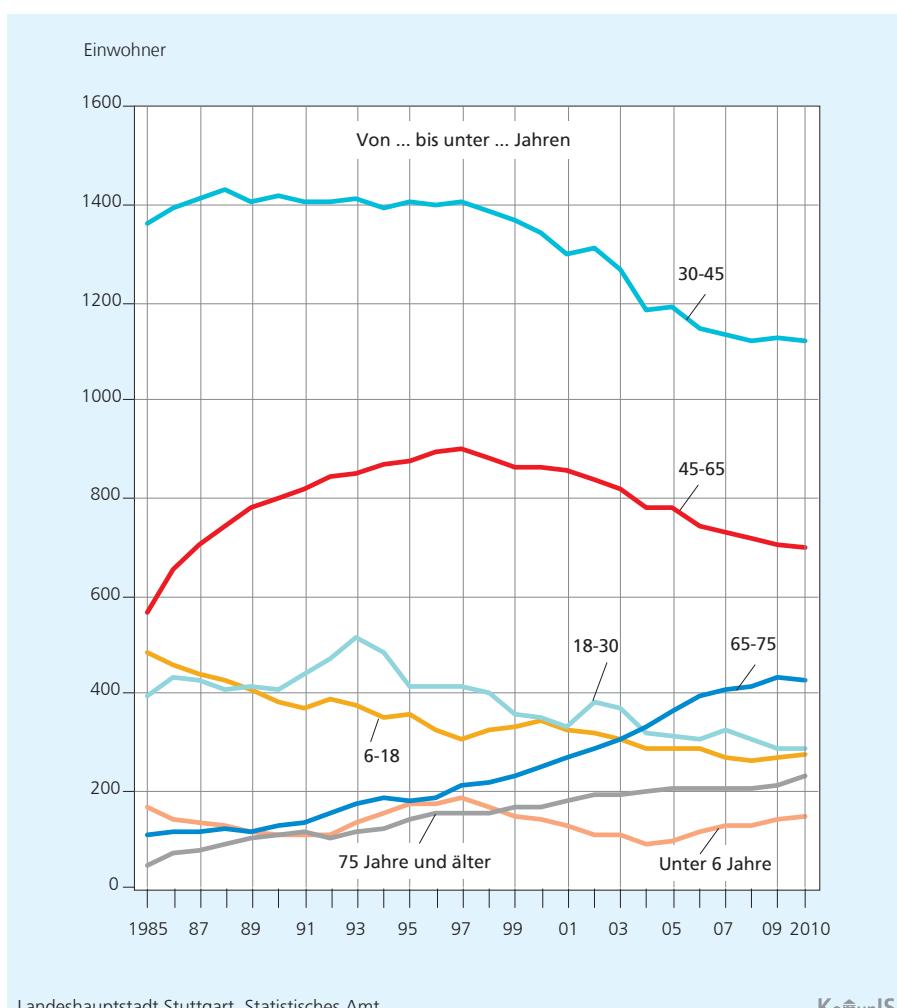


Abbildung 3: Entwicklung der Altersgruppen in „Über der Straße“ zwischen 1985 und 2010



1990er-Jahre war auch in „Über der Straße“ geprägt von Wanderungsgewinnen und anhaltenden Geburtenüberschüssen. 1993 wurde mit rund 2740 Personen der höchste Einwohnerstand seit der Gründung des Quartiers registriert. Doch schon Mitte der 1990er-Jahre wandte sich die Dynamik erneut: Zwar überwogen noch immer leicht die Geburten gegenüber den Sterbefällen, die Wanderungsverluste der nun im großen Stil ausziehenden Bewohner der ersten Stunde führten jedoch zu einem Rückgang der Einwohnerzahlen. Gleichzeitig stieg das Durchschnittsalter in den 1990er-Jahren auf über 40 Jahre, der Ausländeranteil überschritt 1999 erstmals die Marke von 20 Prozent. Bis 2004 setzte sich die rückläufige Entwicklung weiter fort, die Einwohnerzahl erreichte 2004 mit 2414 ihren Tiefpunkt.

Seitdem nimmt das Durchschnittsalter zwar weiterhin moderat zu, die Zahl der 65-Jährigen und älteren steigt (vgl. Abbildung 3) und hat sich seit Mitte der 1980er-Jahre mehr als vierfacht, insgesamt jedoch stagniert die Bevölkerungszahl seit 2005 bei knapp 2500. In Folge des langsam einsetzenden Generationenwechsels ist seit einigen Jahren eine Zunahme der Zahl der Kinder unter sechs Jahren zu beobachten.

Heute ist „Über der Straße“ im Vergleich zu Stuttgart insgesamt sowohl durch einen leicht überdurchschnittlichen Anteil von Kindern und Jugendlichen als auch einen deutlich überdurchschnittlichen Anteil an Senioren über 65 Jahren gekennzeichnet. Der Anteil der 18- bis unter 65-Jährigen dagegen liegt mit 57 Prozent deutlich unter dem städtischen Durchschnitt (65 Prozent, vgl. Tabelle 1). Damit kommen auf 100 Personen im erwerbsfähigen Alter (18 bis 65 Jahre) 76 Jugendliche und Senioren, während der Wert in Stuttgart insgesamt bei 53 Personen liegt. Fast die Hälfte der Bevölkerung in „Über der Straße“ hat einen Migrationshintergrund.

## Entdichtung und Generationenwechsel

In den 30 Jahren seines Bestehens hat das Wohngebiet „Über der Straße“ eine typische Entwicklung erlebt: Der binnen weniger Jahre erfolgte Bezug des Viertels durch junge Paare und Familien führte anfangs zu hohen Kinderzahlen und löste zugleich rasche

Alterungstendenzen aus. Mit dem Auszug der Kinder aus den elterlichen Wohnungen folgte die durch Einwohnerverluste hervorgerufene Entdichtung des Quartiers, die einhergeht mit einer starken Zunahme der Bevölkerung über 65 Jahren, da die Erstbezieher von 1980 mittlerweile das Rentenalter erreichen. In den kommenden zehn Jahren wird sich zeigen,

inwieweit „Über der Straße“ auch für die nachkommende Generationen als Wohnort attraktiv ist. Die leichte Zunahme der unter 6-Jährigen und die konstante Entwicklung der 30- bis unter 45-Jährigen während der letzten fünf Jahre können als erste Anzeichen des sich vollziehenden Generationenwechsels gedeutet werden.

Tabelle 1: Kennzahlen zum Wohngebiet „Über der Straße“ im Vergleich zur Gesamtstadt am 31.12.2010



|  | Über der Straße |     | Stuttgart insgesamt |     |
|--|-----------------|-----|---------------------|-----|
|  | Anzahl          | %   | Anzahl              | %   |
| Einwohner insgesamt                    | 2 488           | 100 | 565 912             | 100 |
| Unter 18 Jahren                        | 422             | 17  | 87 916              | 16  |
| 18 bis unter 65 Jahre                  | 1 410           | 57  | 370 652             | 65  |
| 65 Jahre und älter                     | 656             | 26  | 107 344             | 19  |
| Männlich                               | 1 179           | 47  | 277 178             | 49  |
| Weiblich                               | 1 309           | 53  | 288 738             | 51  |
| Wohndauer über 15 Jahre <sup>1</sup>   | 942             | 38  | 151 789             | 27  |
| Mit Migrationshintergrund <sup>2</sup> | 1 177           | 47  | 228 040             | 40  |

<sup>1</sup> Wohndauer an Adresse der mindestens 18-Jährigen

<sup>2</sup> Ausländer, eingebürgerte Deutsche und Aussiedler/Spätaussiedler zusammen

Foto: Stuttgart, Stadtteil Heumaden, Bernsteinstraße 124-130 (Städtische Bilddatenbank, Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung)

Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KomunIS

1 Simon, Christina (2002): „Über der Straße“, Stuttgart-Sellenbuch. In: Simon, Christina; Hafner, Thomas (Hrsg.): WohnOrte – 50 Wohnquartiere in Stuttgart von 1980 bis 2002. Stuttgart.